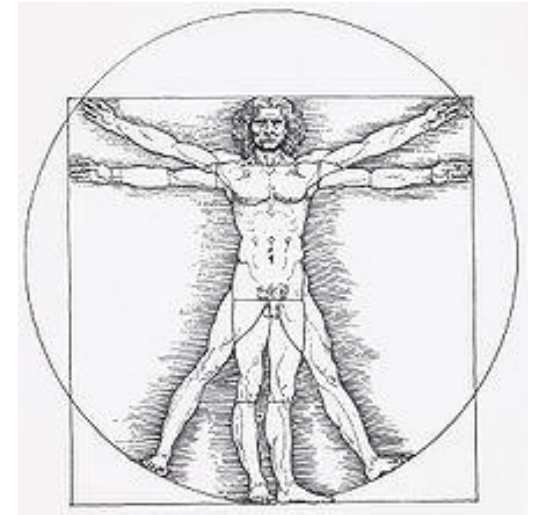


**14. Alpines Kolloquium
für Sicherheit und Gesundheit auf Baustellen
19. - 20. September 2013
Malbun, Liechtenstein**

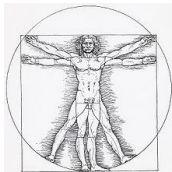
**Prävention
arbeitsbedingter
Gesundheitsgefahren
am Bau**



**Dr. Karl Körpert AUVA – HUB
1200 Wien, A. Stifterstraße 65**

Motive für die Prävention arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren

- MSE und das zunehmende Auftreten psychischer Erkrankungen sind die zwei häufigsten Diagnosen bei Berufsunfähigkeitspensionen (OECD 2010)
- EU 15: Kosten für Stress und psychische Beschwerden etwa 3-4% des BSP → ~ € 265 Mrd. im Jahr (Levi 2002)
- EU 15: Kosten nur für Stress allein € 20 Mrd. → 50-60% aller Krankenstandstage (Brun, WHO)

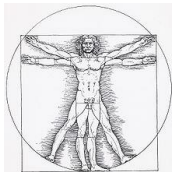


Motive für die Prävention arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren

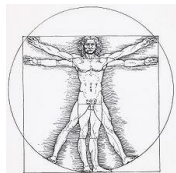
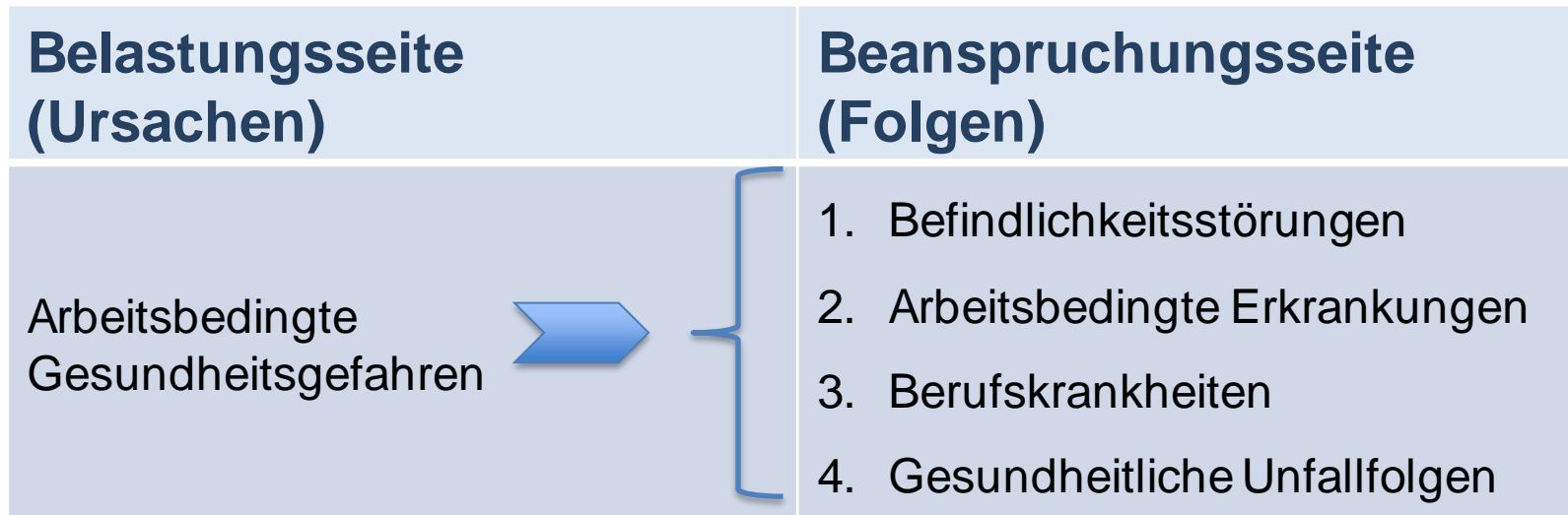
- Kosten in der **Schweiz**
 - ✓ Stress am Arbeitsplatz: (Med. Versorgung, Selbst-Medikation, Fehlzeiten, Produktionsausfall): € 3,4 Mrd. (SECO 2000)
 - ✓ Schätzung 2012 inklusive Renten: € 8,1 Mrd. (SECO 2012)

- Ausfalltage + Produktionsausfallkosten in **Deutschland**
 - ✓ Psychische u. Verhaltensstörungen: 59,2 Mio Ausfalltage/Jahr, € 10 Mrd. Kosten in 2011 (SUGA 2011)
 - ✓ Psychische Erkrankungen: € 6 Mrd Kosten in 2011 (SUGA 2011)
 - ✓ MSE: 100 Mio. Ausfalltage, ~ € 16-17 Mrd. Kosten in 2011 (Schätzung)

- Gesamtwirtschaftlichen Kosten in **Österreich** aufgrund
 - ✓ arbeitsbedingter psychischer Belastungen
€ 3,3 Mrd./Jahr (WIFO 2011)
 - ✓ arbeitsbedingter physischer Belastungen
€ 2,8-3,1 Mrd./Jahr (WIFO 2008)



Arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren

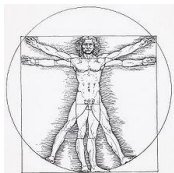


Arbeit und Krankheit (ILO)

- Berufskrankheiten (occupational diseases)
 - ✓ starker Bezug zum Beruf
 - ✓ üblicherweise ein auslösender Faktor
 - ✓ anerkannt

- Arbeitsbezogene Erkrankung (work related diseases)
 - ✓ mehrere auslösende Faktoren,
 - ✓ Faktoren in der Arbeit und in anderen Bereichen können eine Rolle spielen
 - ✓ komplexe Ätiologie

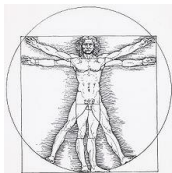
- Krankheiten, welche ArbeitnehmerInnen beeinträchtigen (diseases affecting working populations)
 - ✓ keine kausale Beziehung zur Arbeit
 - ✓ können durch andere berufliche Gesundheitsgefahren verstärkt werden



ILO Übereinkommen 121

über Leistungen bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten, 1964

- BK Liste (Umfang mindestens ILO Liste-1991) oder
- allgemeine Begriffsbestimmung der BK (muss mindestens ILO Liste abdecken); oder
- BK Liste ergänzt durch Bestimmungen, die es erlauben, den berufsbedingten Ursprung von Krankheiten festzustellen, die nicht in der Liste enthalten sind oder unter anderen als den vorgeschriebenen Bedingungen auftreten

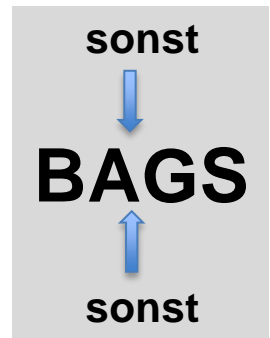
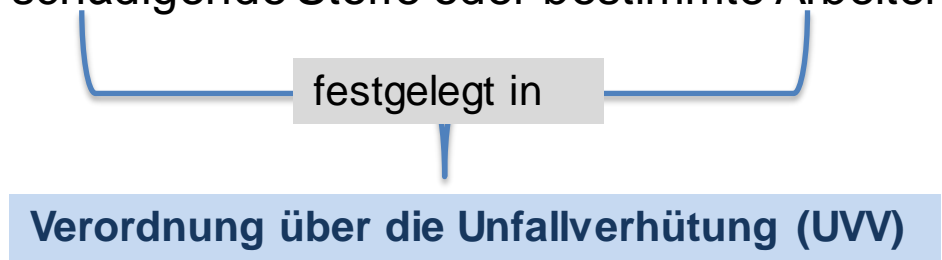


CH - Berufskrankheiten

- Krankheiten die verursacht werden

- ✓ bei beruflicher Tätigkeit
- ✓ ausschließlich oder vorwiegend → → →
- ✓ durch schädigende Stoffe oder bestimmte Arbeiten

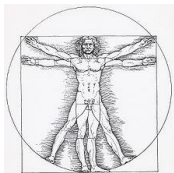
! Kausaler Anteil
≥ 50 %



- Andere Krankheiten wenn nachgewiesen, dass:

- ✓ ausschließlich oder stark überwiegend ▶ ▶ ▶
- ✓ durch berufliche Tätigkeiten verursacht

! Kausaler Anteil
≥ 75 %



CH - BAGS

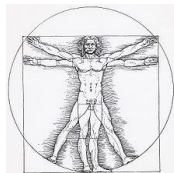
BAGS: Berufsassoziierte Gesundheitsstörungen

- ✓ häufig durch mehrere Faktoren bedingt
- ✓ können nicht eindeutig der Arbeit oder
- ✓ außerberuflichen Faktoren zugeordnet werden

Beispiele:

Psychosoziale Einwirkungen am Arbeitsplatz →

- Affektive Störungen
- Ungünstige Beeinflussung von Beschwerden bzgl. Bewegungsapparat, erhöhtes Risiko für Herz-Kreislaufprobleme, Diabetes, Suchtmittelkonsum

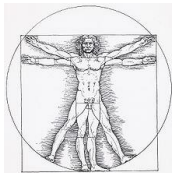


A – Arbeitsbedingte- Berufskrankheiten

- In BK Liste aufgeführt (ASVG)
 - ✓ erworben in Ausübung der versicherten Tätigkeit
 - ✓ in einem in der Liste bezeichneten Unternehmen

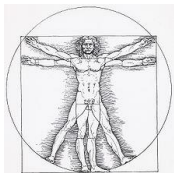
- BK Generalklausel
 - ✓ nach neuen Erkenntnissen der medizinischen Wissenschaft
 - ✓ ausschließlich oder überwiegend durch die Verwendung schädigender Stoffe oder Strahlen
 - ✓ Zustimmung des Bundesministers für Gesundheit

- Arbeitsbedingte Erkrankungen sind Erkrankungen bei denen die Arbeitswelt als verursachender oder als verschlimmernder Faktor eine Rolle spielt (ZAI)



Arbeitsbedingte- Berufskrankheiten in A

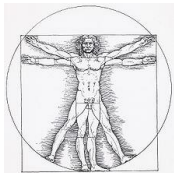
- Arbeitsbedingte Erkrankungen (→ Präventionsauftrag an Arbeitsmediziner-AM)
 - ✓ Arbeitgeber haben AM ...heranzuziehen in allen Fragen der Verhinderung arbeitsbedingter Erkrankungen (ASchG § 81(3))
 - ✓ Tätigkeit der AM (ua): Ermittlung und Untersuchung der Ursachen von arbeitsbedingten Erkrankungen und Gesundheitsgefahren... (ASchG § 82.1)



Berufskrankheiten in D

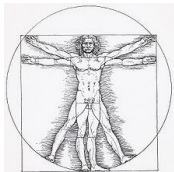
- In BK Liste aufgeführt (BKV 2009)
 - ✓ nach Erkenntnissen der med. Wissenschaft durch besondere Einwirkungen am Arbeitsplatz verursacht
 - ✓ AN sind diesen Einwirkungen durch ihre Arbeit in erheblich höherem Grade als die übrige Bevölkerung ausgesetzt
 - ✓ Kann-Bestimmungen (Gefährdungsbereiche, Aufgabe der Tätigkeit, Berufsgruppen)

- UV-Träger müssen Nicht-Listenkrankheit (im Einzelfall) anerkennen, sofern
 - ✓ im Zeitpunkt der Entscheidung
 - ✓ nach neuen Erkenntnissen der medizinischen Wissenschaft
 - ✓ obige Voraussetzungen erfüllt sind



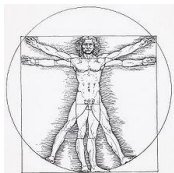
Anmerkungen 1

- BK Liste ist Produkt sozialpolitischer Kompromisse k e i n Raster zur Erfassung pathogener Einflüsse am Arbeitsplatz
- Für die Anerkennung als BK strenger Kausalnachweis erforderlich (→ meist einzelne Ursache)
- BKn sind aus epidemiologischer Sicht Sonderfälle
- Tatsächliche Erkrankungen von AN hat meist eine multikausale Genese

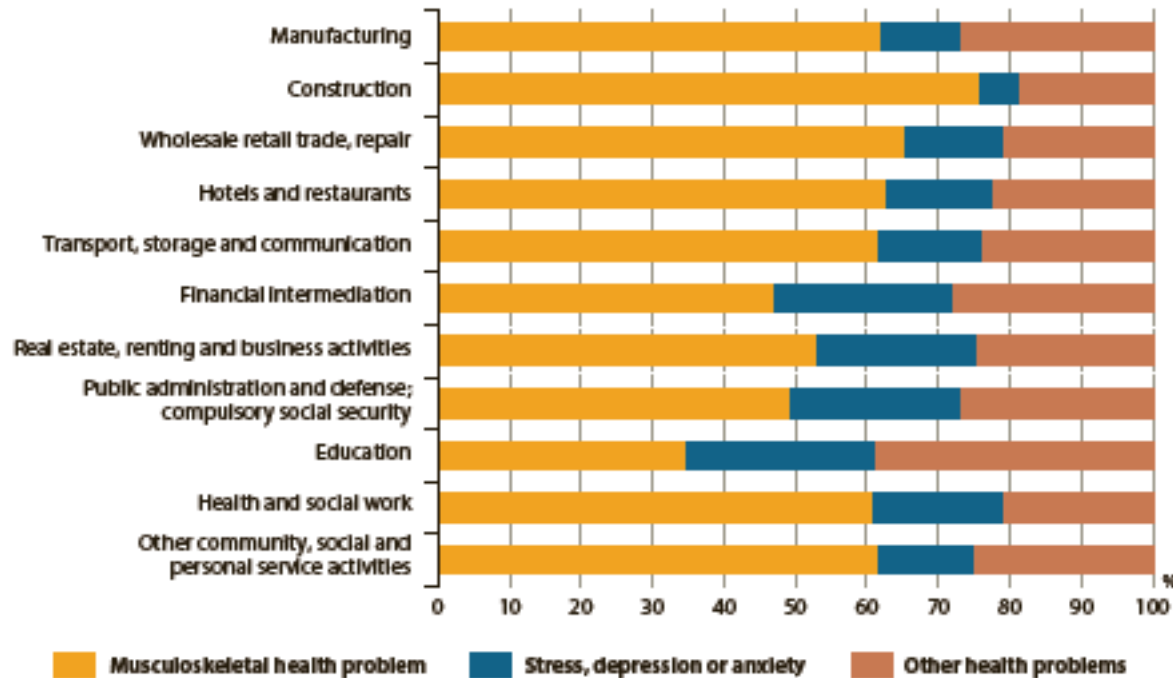


Anmerkungen 2

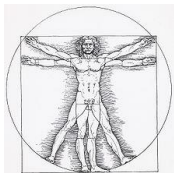
- D: „Arbeitsbedingte Erkrankungen“ eingeführt mit ASiG sind eine präventivmedizinische Aufgabe der Betriebsärzte
→ gilt auch in Österreich
- ASiG bzw. ASchG enthält keine Definition „arbeitsbedingter Erkrankungen“
- Definitionsversuche in Literatur:
 - ✓ Arbeitswelt ist verursachender, verschlimmernder Faktor
 - ✓ Kausalvoraussetzungen der BK nicht erfüllt →
 - ✓ „arbeitsbezogene Erkrankungen“ (wie WHO)



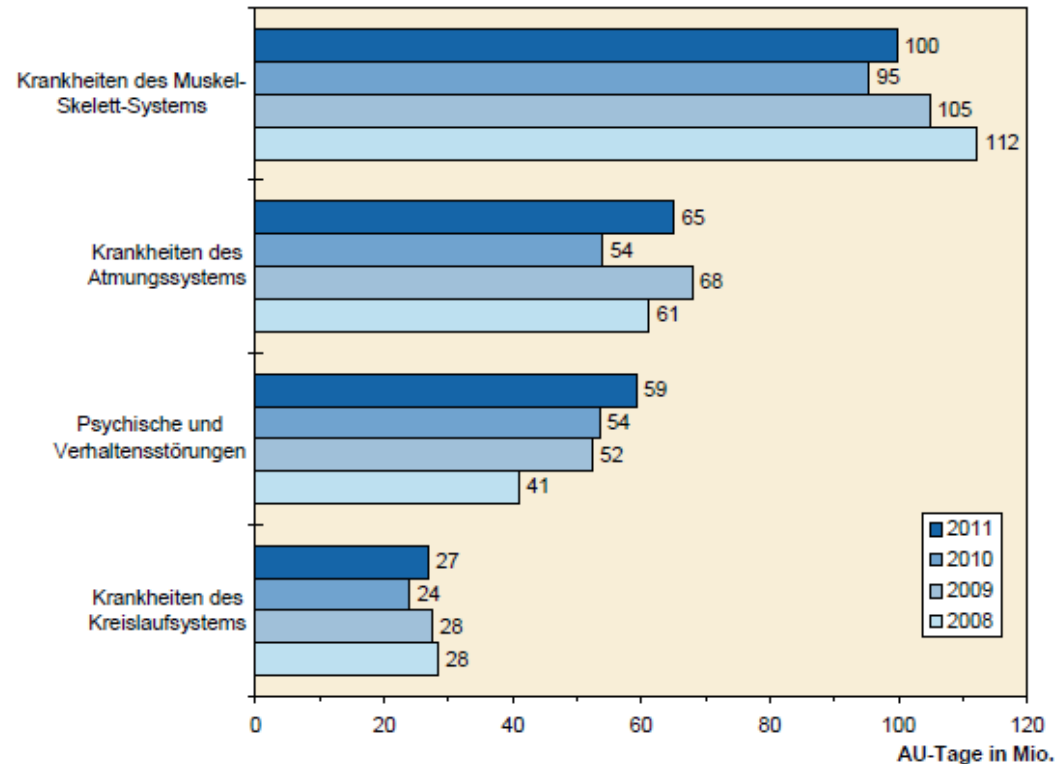
Erkrankungen in Wirtschaftsbereiche



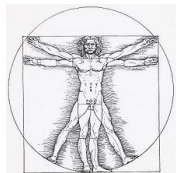
MSE, Stress- Depression oder Angst in verschiedenen Wirtschaftsbereichen



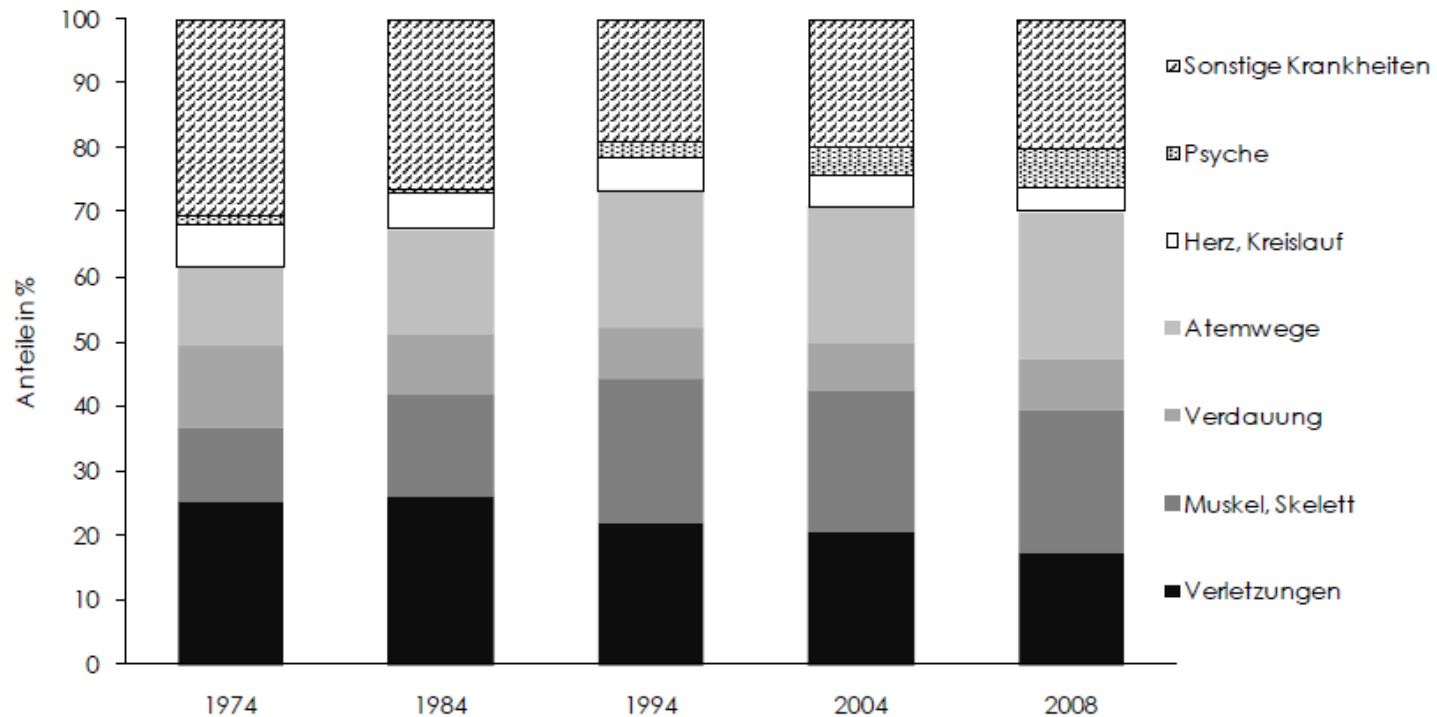
D: Arbeitsunfähigkeit - Diagnosegruppen



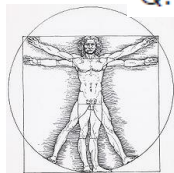
(Quelle: BAuA 2010, 2011, 2012)



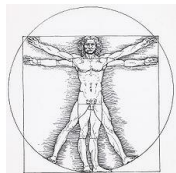
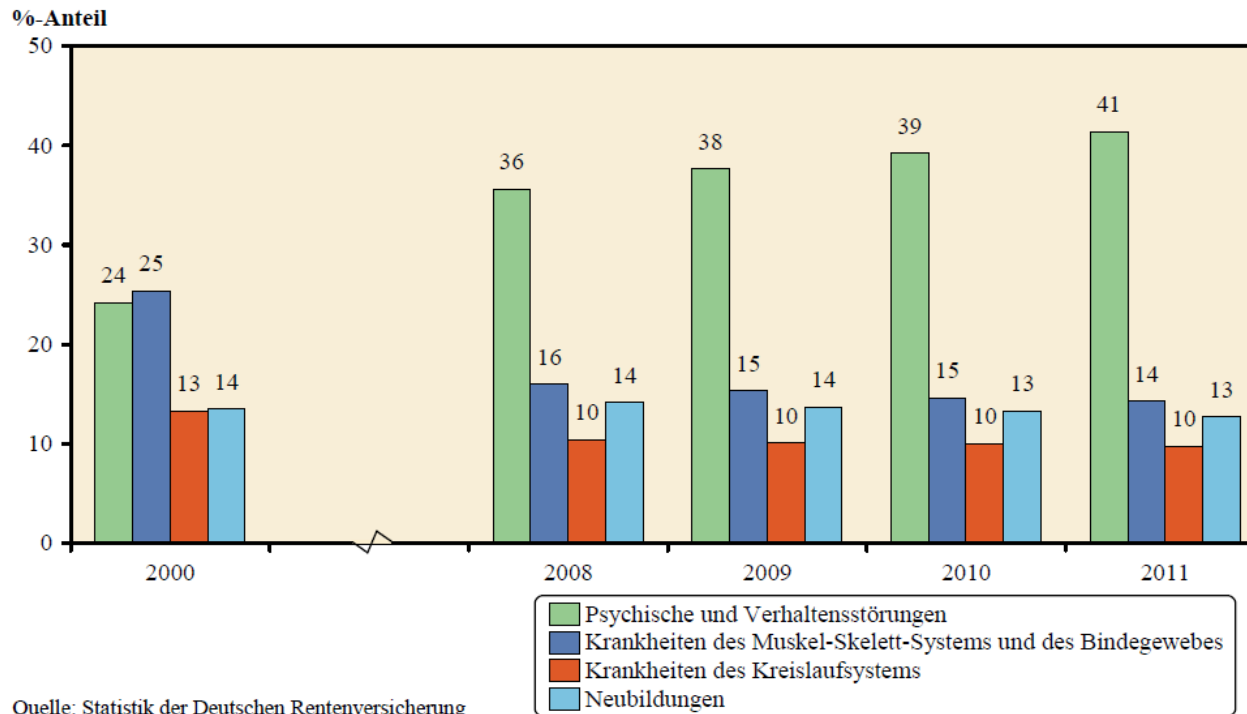
Anteil Krankenstandstage in A nach Diagnosegruppen



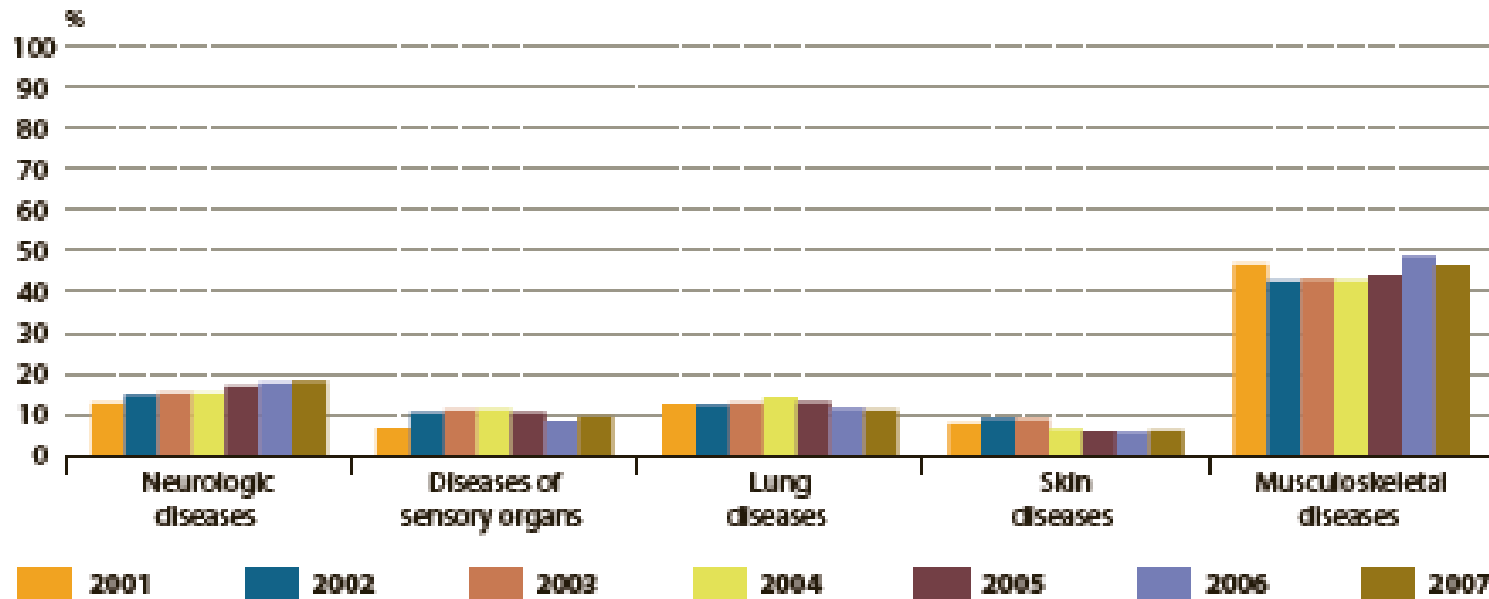
Q: Hauptverband der Sozialversicherungsträger, WIFO-Berechnungen.



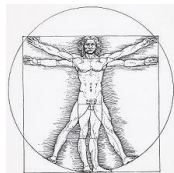
D: Rentenzugänge wegen verminderter Erwerbsfähigkeit



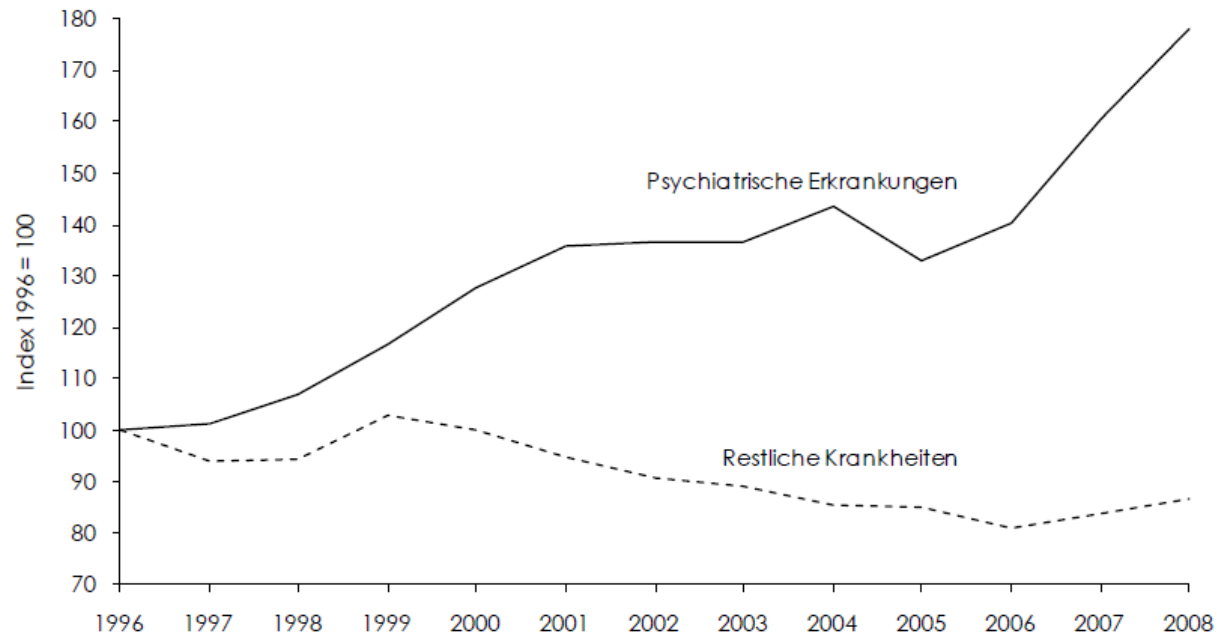
Trend arbeitsbezogener Erkrankungen



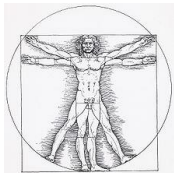
Source: ECDS 2001-2007



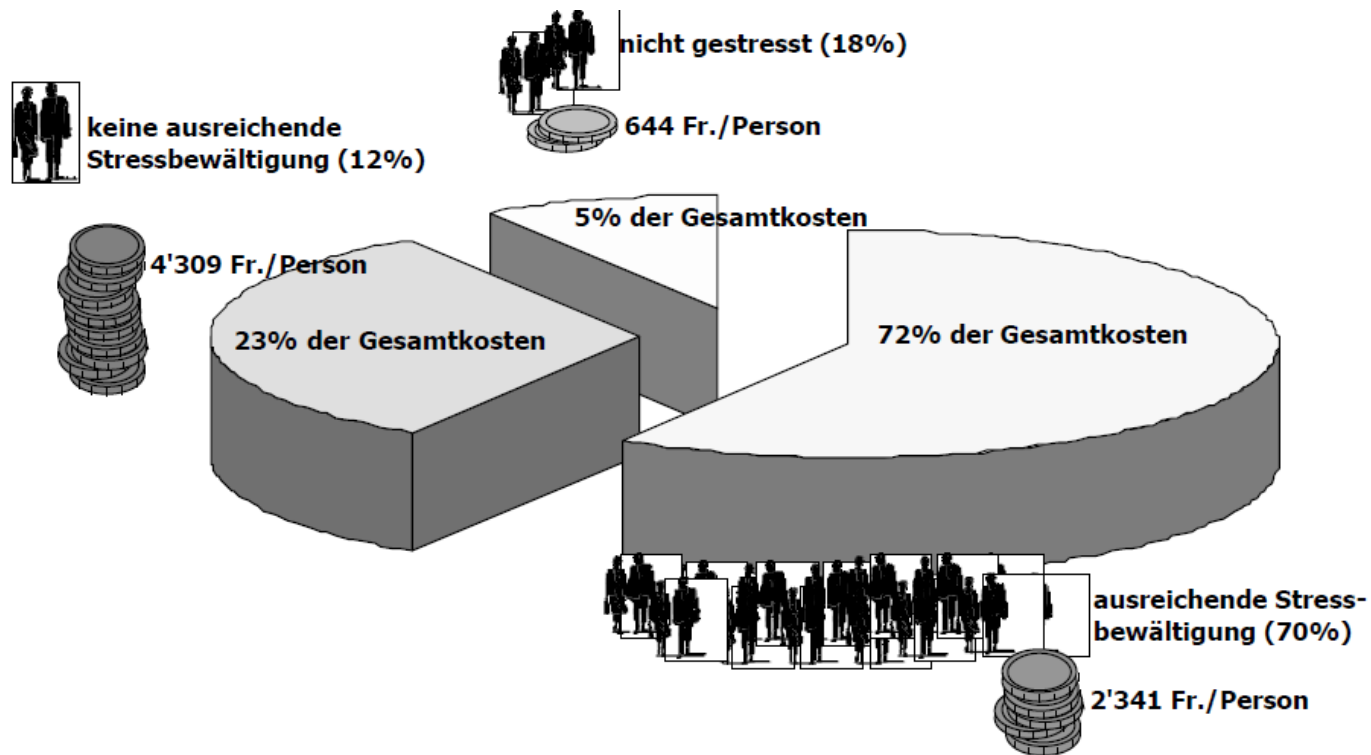
Trend psychische Erkrankungen in A



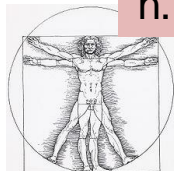
Q: Hauptverband der Sozialversicherungsträger, WIFO-Berechnungen.



Kosten von Stress in der Arbeit - CH



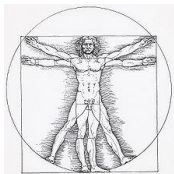
n. gestresst : ausreichende Bewältigung : n. ausreichende Bewältigung = 1 : 3,6 : 6,7



Die Kosten von Stress in der Schweiz, SECO 2000

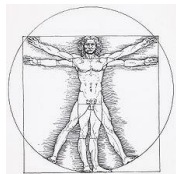
Forschungsprioritäten der EU

1. Klärung der Wechselwirkung zwischen kombinierten psychischen und physischen Faktoren in der Entwicklung von MSE
2. Interventionsstudien nach dem TOP Prinzip und unter Einbeziehung der Betroffenen um MSE zu verhindern
3. Untersuchung der komplexen Wechselwirkungen zwischen
 - arbeitspsychologischen und organisatorischen Risikofaktoren
 - arbeitsbedingtem Stress
 - Risikoverhalten
 - chronischen Krankheiten und Gesundheitszustandund Entwicklung evidenzbasierter Präventionsstrategien



Forschungsprioritäten der EU

4. Entwicklung von Interventionen, Programmen und Strategien, welche unter Berücksichtigung von arbeitsbedingten, organisatorischen und psychosozialen Risiken sowie verhaltensbedingten Faktoren die traditionelle Prävention am Arbeitsplatz mit betrieblicher Gesundheitsförderung verbinden



Zusammenfassung

- Es gibt keine zusammenfassende Darstellung der Problematik arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren
- Muskel-Skeletterkrankungen (MSE) sind zusammen mit den psychischen Beschwerden und Erkrankungen die häufigsten arbeitsbedingten Erkrankungen in EU 15
- MSE und psychische Erkrankungen sind die zwei häufigsten Diagnosen bei Berufsunfähigkeitspensionen
- MSE treten in der Bauwirtschaft anteilmäßig am häufigsten auf
- Die Anzahl psychischen Beschwerden und Erkrankungen hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen, MSE stagnieren auf hohem Niveau

